

05|2022 volleyball.de

VOLLEYBALL

MAGAZIN

Bundestrainer

Andrea Giani geht –
ein Pole übernimmt

Brasilien

Misere am Zuckerhut
– ein Riese wankt

Volleys Herrsching

Auf zu neuen Ufern –
Zeitenwende am
Ammersee



René Hecht und der DVV

Im Krisenmodus

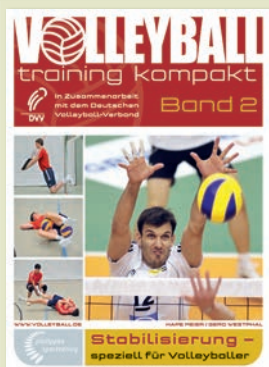
5,40 Euro



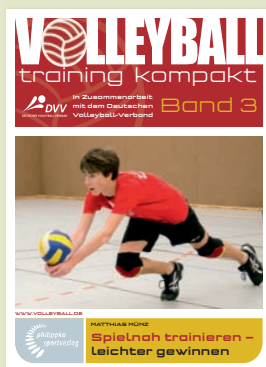
Tipps fürs Training



Die Offensive
komplex trainieren!



Stabilisierung – speziell
für Volleyballer



Spielnah trainieren –
leichter gewinnen!



Grundlagen spielend
erlernen!



Komplextraining
Aufschlag und Annahme

volleyballtraining kompakt, je Band 64 Seiten • € 12,80



Athletiktraining
im Sportspiel
392 Seiten • € 27,80



Volleyball. Alles, was
man wissen muss
232 Seiten • € 14,95



Handbuch für Volleyball:
Grundlagenausbildung
352 Seiten • € 26,00



Volleyball
spielerisch lernen
165 Seiten • € 19,95



Fit werden
im Sand
64 Seiten • € 12,80



Einer für alles:
Der Medizinball
64 Seiten • € 12,80



Sportpraxis
organisieren und leiten
64 Seiten • € 12,80



Praxiswissen
Sportmedizin
64 Seiten • € 12,80



Kräftigung, Koordination und mehr. Aus über 200 Übungen aus dem Faszien-, Sensorik-, Kräftigungs- und Koordinations-Training kann man selbstständig ein Programm zur Verbesserung der eigenen Athletik und zum Schutz vor Verletzungen zusammenstellen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem vielfältigen Einsatz der Faszienrolle. DVD 2 enthält viele Tipps, mit welchen Maßnahmen man sich bei Beschwerden selber helfen kann.
Doppel-DVD • 265 Minuten • € 24,80



Einfach zu schnellen Beinen

(Klaus Oltmanns)

Wer schneller ist, hat in fast jeder Sportart Vorteile. Schnelligkeit ist allerdings komplexer strukturiert, als es scheint. Mit einigen geradlinigen Sprints zur Verbesserung ist es deshalb nicht getan... Den Schwerpunkt dieser Broschüre bilden zahlreiche Übungsformen zu allen Schnelligkeitsanteilen für ein variantenreiches und doch zielgerichtetes Training.
64 Seiten • € 12,80



Telefon: 0251/23005-11



E-Mail: buchversand@philippka.de



www.philippka.de

Inhalt

Rubriken

Flash: News aus der Szene	4
Klartext mit Julius Brink	20
Kolumne: Ninjas Volley-Welt	37
Einblicke: Jochen Schöps (United Volleys Frankfurt)	54
Vorschau – Video des Monats – Impressum	55

Indoor

René Hecht im Interview: „Ich bin noch nicht fertig“	6
Michal Winiarski: Ein Pole übernimmt die DVV-Männer	12
WWK Volleys Herrsching: Auf zu neuen Ufern	14
Unten ohne: Kein Zweitligist will aufsteigen	38
Andere Länder, andere Sitten: Konstantina Vlachaki	42

Outdoor

Deutsche Beach Tour vor dem K.o.	44
Brasilien: Misere am Zuckerhut	48

Volleyballtraining

Spitzenbereich: Abwehraktionen – Klassiker und Exoten	22
Kinder und Jugend: Mit Poolnudeln trainieren, Teil 2	28
Spitzenbereich: Olympiaanalyse – Big in Japan..., Teil 2	32

Titel: DVV-Präsident René Hecht ist unter Druck geraten

Foto: imago/agentur 54 grad

Der Mythos bröckelt:
Am Zuckerhut spielt
Beachvolleyball nicht
mehr die erste Geige

48



Foto: imago/zuma press



Schwere Zeiten

Der DVV steckt – mal wieder – in der Krise, Präsident René Hecht steht in der Kritik. Nach Monaten des Vertröstens konnten Felix Meinunghaus und Ullrich Kroemer den Rekord-Nationalspieler endlich zum Interview treffen. Hecht räumt Fehler ein, gibt sich aber auch kämpferisch – allerdings passte der Eindruck, den er während des Gesprächs hinterließ, nicht wirklich dazu. Neben finanziellen Problemen, der hohen Personalfuktuation im DVV und der mangelhaften Transparenz kommt noch eine weitere Baustelle hinzu: die German Beach Tour. Die einst zweitgrößte nationale Serie der Welt ist nur noch ein Trümmerhaufen. Die Liga hat ebenfalls mit bekannten Problemen zu kämpfen: Kein Zweitligist wagt den Aufstieg ins Oberhaus. Olaf Krohn beleuchtet die Ursachen. Auch in Brasilien sind die Zeiten nicht rosig. Die Beachvolleyball-Großmacht droht von der Weltkarte zu verschwinden. An den Stränden fliegen keine Volleybälle mehr, sondern Futevöleis und Beachtennis-Bälle. Dazu kommt, dass die Profis auf der nationalen Beach Tour streiken. Unser Korrespondent Tobias Landwehr berichtet vom bizarren Kampf am Strand. In Herrsching herrscht unterdessen Aufbruchsstimmung. Der umtriebige Klub vom Ammersee steht vor dem größten personellen Umbruch seiner Vereinsgeschichte. Ich habe mit den Machern über ihr Herzensprojekt gesprochen.

Ihre Lea Becker

Schwere WM-Gruppe für DVV-Frauen

Bei der Weltmeisterschaft vom 23. September bis 15. Oktober in den Niederlanden und Polen haben die DVV-Frauen ein schweres Los erwischt. In der Vorrunde trifft das Team um Kapitän Jennifer Janiska auf Olympiasieger USA (30. Sept., 19 Uhr), Bronzemedallengewinner Serbien (29. Sept., 16 Uhr), Bulgarien (25. Sept., 19 Uhr), Kanada (1. Okt., 16 Uhr) und Kasachstan (26. Sept. 15.30 Uhr). „Unsere Gruppe ist die stärkste im Turnier, mit fünf sehr guten Mannschaften und mit Serbien und den USA zwei absolute Weltklasse-Teams, die um den Gruppensieg spielen werden“, sagt der neue Bundestrainer Vital Heynen. Kanada, Bulgarien und Deutschland werden sich um das Weiterkommen streiten. ■

Adieu

Das Saisonende bedeutet auch immer Abschied. Bei der SVG Lüneburg beenden gleich drei Athleten ihre Karriere: Mittelblocker Michel Schlien, Diagonalangreifer Jannik Pörner und Libero Tyler Koslowsky. Die „LünenHünen“ verlieren damit zwei treue Seelen und Identifikationsfiguren. Schlien kam bereits 2011 zum damaligen Zweitligisten, schaffte 2014 mit dem Klub den Aufstieg und absolvierte in elf Spielzeiten 274 Spiele für die SVG. „Michel ist einer, der die Geschichte der SVG mitgeschrieben hat und ein maßgeblicher Teil unserer tollen Entwicklung ist“, sagt Trainer Stefan Hübner. Für Schlien ist es nun der richtige Zeitpunkt für den Abschied. „Nachdem ich nach Jahren des Wartens nun doch noch in der neuen Arena spielen durfte, auch noch Europapokal erlebt habe und nochmal im Pokalfinale stand, ist das doch ein runder Abschluss“, sagt der 30-Jährige. Auch Pörner war ein Mann der ersten Stunde und schlug seit dem Aufstieg vor acht Jahren für die SVG auf. Bei den Frauen hat die 56-fache Nationalspielerin Leonie Schwertmann ihre Schuhe an den Nagel gehängt. ■



foto: svg Lüneburg/behns



foto: tom wiedemann

Frau Ludwig-Bowes

Olympiasiegerin Laura Ludwig hat geheiratet. Am 1. April gab die 36-Jährige ihrem langjährigen Partner, dem schottischen Trainer Imornefe „Morph“ Bowes, in Hamburg das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute. Und vielleicht können wir in der nächsten Ausgabe wieder gratulieren, denn das frisch vermählte Paar erwartet im Mai das zweite Kind. ■

Wechselbörse

Kapitän Dejan Vincic wird eine weitere Saison für den VfB Friedrichshafen ans Netz gehen. +++ Topscorer

Daniel Malescha (Foto) und Mittelblocker James Weir bleiben bei den United Volleys Frankfurt. Zudem wechselt Tim Peter von Herrsching in die Mainmetropole.

+++ Mittelblocker Pearson Eshenko und Außenangreifer Jordan Ewert bleiben ein weiteres Jahr in Lüneburg. +++ Giesen setzt auch in der kommenden Saison auf Diagonalangreifer Augusto Colito.

+++ Der Pole Lukasz Przybylak wird neuer Trainer bei NawaRo Straubing. +++ Jenna Gray, Maja Storck, Madeleine Gates, Jacqueline Quade, Kristina Kicka, Teodora Pušić und Layne Van Buskirk verlassen den Dresdner SC. +++ Kapitänin Jana-Franziska Poll hat ihren Vertrag bei den Ladies in Black verlängert. Auch Annie Cesar bleibt. Eva Hodanova, Lindsay Dowd, Lara Vucasovic und Barbora Kosekova verlassen den Klub. Erster Neuzugang ist Außenangreiferin Hilary Howe (CAN). +++ Juliane Schröder, Barbara Wezorke, Erika Kildau, Marta Hurst, Sara Dukic und Alexandra Stein verlassen den USC Münster. Neue Außenangreiferin wird Mikala Mogensen (DEN). Zudem wechselt Libera Anna Church aus Neuwied zum USC. +++ Jele-na Sunjic bleibt beim VfB Suhl Lotto Thüringen. ■



foto: united volleys/corinna beck



Aleksandersen bleibt in Stuttgart

Der Erfolgstrainer bleibt in Stuttgart: Tore Aleksandersen hat seinen Vertrag beim Pokalsieger um ein Jahr verlängert. „Die Arbeit mit der Mannschaft macht mir sehr viel Spaß, ich bin davon überzeugt, dass wir noch lange nicht am Ende unserer gemeinsamen Entwicklung sind“, sagt der 54-Jährige. „Wir wollen die sehr guten Möglichkeiten, die wir hier in Stuttgart haben, weiter ausschöpfen, um mittelfristig vielleicht auch mal die ganz großen Gegner in Europa etwas zu ärgern.“ Doch zunächst steht noch das Finale um die Deutsche Meisterschaft an. Mit dem Titel könnte Stuttgart nach dem Pokalsieg und der Silbermedaille im CEV-Pokal eine überragende Saison krönen.



Internationale Titel

Georg Grozer kann seiner umfangreichen Titelsammlung eine weitere Trophäe hinzufügen. Mit Vero Molley Monza holte „Hammer-Schorsch“ den CEV Cup. Die Italiener gewannen gegen Tours VB aus Frankreich beide Finalspleile klar mit 3:0. Auch Louisa Lippmann und Hanna Orthmann konnten einen weiteren Titel feiern. Mit Savino Del Bene Scandicci gewannen sie den Challenge Cup. Beide Finalspleile gegen CV Tenerife La Laguna (Spanien) gingen deutlich mit 3:0 an den Favoriten aus Italien. Ein weiterer Deutscher kann sich Titelhoffnungen machen: Julian Zenger steht mit Trentino Itas im Champions League Finale. Am 22. Mai trifft sein Team auf Grupa Azoty Kedzierzyn-Kozle.

Michael Evers mit Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

Der ehemalige Präsident der Volleyball Bundesliga (VBL), Michael Evers, ist für seine besonderen ehrenamtlichen Verdienste im deutschen Volleyball mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt worden. „Ich freue mich sehr über diese Anerkennung, möchte aber festhalten, dass sie kein Einzelwerk ehrt, sondern stellvertretend für das ehrenamtliche Engagement im Volleyball eine Auszeichnung für alle ist, die im Hintergrund an den gleichen Zielen gearbeitet haben,“ sagte Evers.

Anfang März 2022 war der 63-Jährige zum Ehrenmitglied des DVV ernannt worden – nach fast dreißigjährigem Engagement, das Ende der 1990er Jahre mit seiner Berufung in den Leitungstab Spitzensport und den Trainerrat des DVV begann. Von 2006 bis 2021 war Evers Vorsitzender der Deutschen Volleyball-Liga, seit 2014 führte er die VBL als Präsident. Zuvor war er Sprecher der Frauen-Bundesliga und Vorsitzender des Ligaausschusses im DVV.

... für Strand & Halle!
HUCK Volleyballnetze bei Ihrem Fachhändler.

Manfred Huck GmbH
www.huck.net

HUCK

ICH BIN NOCH NICHT FERTIG

Blick nach vorn:
DVV-Präsident René
Hecht will den Verband
aus der Krise führen

